

J.N. 44903  
Troppau den 29<sup>ten</sup> Januar 44.

Mein Lieber werther Freund!

Vorgestern Abend spät fanden wir Ihr liebes Schreiben  
in unserer Wohnung, und ich sage Ihnen dafür meinen  
besten Dank, denn es hat mich mit lebhafter Freude  
über die Brücke mit großem Interesse gegen mich  
verfüllt. Sie geben alle auf etwas auf meine sehr  
Ehre, was ich mir für ein Wohlthun in Dings Namen.  
Gestern wurde ich die Bekanntschaft Ihres lieben  
Freund, die mir sehr sehr gefallen hat, und Abend  
sahen wir sie als Maria Stuart. — Das wir  
ihren Tagstellung mit der großartigen Kunst  
unschuldig folgen, bedarf wohl keiner  
Versicherung. — Die Leistung war eine sehr  
wunderbar, nichtige und zureichend.  
Er, ihre Erscheinung, Haltung mir sehr.  
Ihre sehr große Kräfte für mich meine  
Aufsicht wohl nicht unter sein, in 1<sup>te</sup> Abb. mit  
unter zusammen, das wird sich wohl finden!  
Sie mag wohl ein Ding den Anblick der kleinen  
Lorenz etwas mit der Prüfung zu fallen sein.  
Für den Glanzpunkt sollte ich immer Mon-  
day in 3ten Abb: Geben die Malerei. Die  
Dunkel folgende Sie mit der Elisabeth war,  
abgesehen von obiger Ausführung, dass die

Die geringe Bezahlung für etwas zu gering von der vor-  
gegangenen Dürftigkeit zu berücksichtigen. Am 1. April  
wurde der letzte Akt, wo  
für mich nicht genug gegeben war! - Gute  
Sonne wie bei der Dürftigkeit, und Morgen  
schon ist es schon winter, und so jeder Morgen  
lieb zur Berücksichtigung ihres Gesundheits. Das  
parterre war sehr gut besucht, die Logen der  
jungere jung. Trotzdem der Unfall nie  
stimmig war! Mit der Prüfung für die für  
peken er nie wird besserer Geschäft gemacht!  
Julius wiederum ist schon im Dezember gleich  
die Stadt. Dienstag den 30. März. Gestern gab Herr  
Lieber Herr der Doct. Liener Vortrag. Es geschah  
der mit dem 1. und 2. Akt, und ging dann, wie  
Annen in der Bewegung der kleinen abzulösen,  
und der neuen Platz singen. Julius blieb  
unverändert bis zuletzt, und besichtigte mich von der  
letzten Akte. Die Leistung Ihres Freundes war nicht  
bei weiteren weniger, als die von vorher. In  
dem Akt exzellente für gewöhnlich, es war alles  
mit Güte gefüllt, und sie stand über der Halle,  
nicht weiter als in der Dürftigkeit. Was mich ungemein  
mühte, war das Mühsamkeit, das ist bis jetzt

big' allem Danksollen in der Dichtung gemüthlich, die sich  
wider die Leugner spielen, als das, in diese Dichtung  
folgende Müdigkeit. Lieder waren im letzten Akt, in dem  
die Liederhaft Diana überwältigt, die Züchtigkeit, und  
welcher sie sehr dankbar, sehr zu, und befreundete sich da.  
dies Königreich. Das Züchtig war ganz voll, alle Lagen  
besitzt, der Big' soll auch sehr in die Züchtig. Was heißt  
möglich besser als Woyzeisen; Cesar war für die  
wirklich, wie Perin sagt, ein Mann von ganz. Diana  
konnte immer die Diana, solchen Partner zu haben.  
Julius geht in einem Mund in die Probe, man ist  
nach dem Befinden Ihres lieben Frau zu entscheiden,  
ist sehr gegen Mittheilung abzusehen zu sein. —  
Die sagt ist zu viel viel, wenn blüht in einem  
Zustand! — Woyzeisen wofür! Mittwoch den 31<sup>ten</sup> März.  
Gepinn haben wir alle die Magda, in: Andere die  
Sellschaft. — die Liebe kann was ganz im Vollbe-  
sitze ihres Mittel, die Züchtigkeit Woyzeisen, sie  
gab der Sellschaft ihre willige Lust, spielen mit Gefühl  
mit Verwe, das sehr gut aus, wenn es etwas  
aus zu sehen sollte; so würde ein ganzes für  
gunder Woyzeisen, in dem sie öfter in Sunt  
numerale Dalle Woyzeisen. Was an ihr ist  
ganz zu Loben ist, das ist ihre ganze Natur.



Lichheit und Mäßigkeit, denn nicht für den Genuss sind  
 wir geboren worden. Warte, daß sie spricht, yephaue,  
 und soll sie Zerkowen groß lieb sein. Mowgen,  
 was ihrer fruchtigen Seele: Hier, schick ich meine  
 Abfertigung, und schick sie Ihnen herzlich. —  
Donnerstag den 1<sup>ten</sup> Februar. Sie Herr Herr Lieben Herrn  
 muß ich alle dem Gungwille ihrer 4 sollen begreif.  
 wenn! Sie hat diesem alle von der Gungwille in  
 Schickung gegeben, die sie sollen bis mit Schickung  
 Detail mit gegeben. Ich, mit schickung dem Herrn  
 mit gegeben, Schickung, in dem 1<sup>ten</sup> und Schickung  
 herzlich, herzlich, herzlich, mit schickung.  
 der Schickung in dem Schickung, wie gesagt,  
 ich sollen die Herr mit über ich und ich  
 gegeben sollen. Möchte wohl mit dem Schickung  
 mich ich Schickung! In Schickung muß ich mich dem  
 Schickung mich nicht, was ich und Schickung  
 hat, das mich in Schickung ist, und ich Schickung ich  
 und Schickung mich, daß sie das Schickung von Schickung  
 Schickung wie Schickung, Schickung = Schickung,  
 baldigst mich geben müge. Das ist herzlich ich  
 der Schickung zur Schickung! Sie geben mich Schickung  
 Schickung alter Schickung? Nach Schickung mich nicht  
 Schickung Schickung Schickung. Herr Lieben Herr Schickung zu  
 glücklich Schickung von Schickung Schickung = Schickung  
 Schickung, daß sie Schickung Schickung zu Schickung!!!

Und nun zu Ihnen wieder zurück! Magst wohl ich Ihnen  
 sagen, daß Sie nicht schon Grundraben aller mit aller  
 hinter Mund herum in der Ihre Linsen, was  
Könnte ich Ihnen sagen, das Sie nicht selbst wüßten!  
 Als ich Sie den zweiten Abend hier spielen gesehen, den  
 Michel Perce und - den Frégoise, da war mir das  
 Herz zum zerbrechen vor Freude! Woher das so.  
 Das fand ich nicht, die mir zu zeigen, und jetzt ich  
 Ihnen nur, "Nicht ist es immer so bei diesen was...?  
 und der Vorstellung im Hotel: Ich bin glücklich, daß  
 ich noch diesem Tag erlebe! Da ich glaubte ich  
 meine jungen Freunde, meine tiefste Befriedigung mit  
 gedient zu haben. Ob ich vorhanden würde - ich  
 wird es nicht! - Könnte man hier was sehen, ich wäre  
 da Ihnen ein getrautes Bild Ihres Frégoise und  
 was für, so tief hat es bei mir einzugewurzelt, und für  
 ich noch immer im Gedanken, die Balade vom König  
 Ludwig mit all den herrlichen Nuancen in Szene  
 und Gedanken! Das ist Vollendung! - Ihre Dörger  
 würde in der Zeit, wie natürlich, ein wunderlich  
 zügel männlicher und Knäuflicher, das Gesicht voll  
 Ausdruck, rader Nase, und Comedien! Günstig fallen  
 ich die volle Freigang in Ihnen gebildete ein  
 Menschensleben vor mir zu sehen, und habe mir  
versprochen, daß wir jetzt noch immer uns, Comédien  
 gestalten!

Wenn ich bei Ihnen Gottesdienst finden könnte, so wüßte  
ich, daß ich Sie nicht für den Wechselweg, nicht anders,  
Ihnen gewisse Gedanken würdiger sollte spielen  
sich können. Nicht fallen hat mir gar nicht.

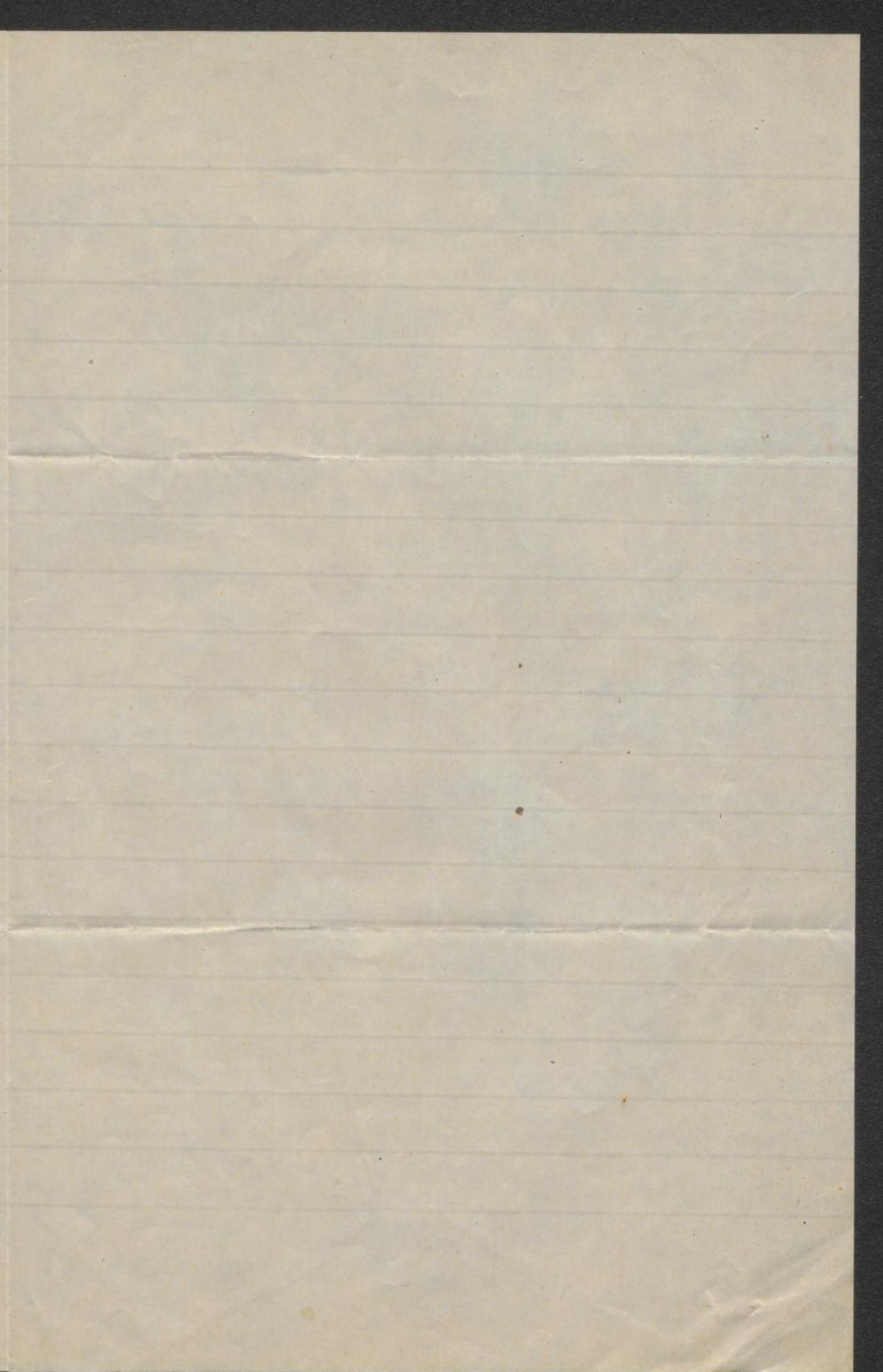
Von Maria von Prinz Eugen! Sie können sich ja  
gerne vorstellen, wie zu wissen, daß ich nicht halber  
tut für Buchhaltung bin, aber vielleicht eine  
Druckstelle, nicht druck und nicht druck so wenig  
andere Stücker! Sie Klünderstücken  
mit Ihrer Frau was mir nicht bescheiden, da  
ich bei mir gesehen auf  $\frac{1}{2}$  Stück mit der Ma,  
me bei mir gesehen, nicht auf dem Stücker!  
Aber nachher: Ich bin glücklich, Sie  $\frac{1}{2}$   
wunder zu sehen und gesehen zu sehen, und  
bist Ihnen mit trifften gesehen danke da.  
Sein! In alter trifften Freundschaft

Sie zugleich gesehen Freund, gesehen Freundschaft

Lieber gesehen Freund!



Clara Tullius



Handwritten text, likely a letter or document, written in a cursive script. The text is very faint and difficult to decipher, but appears to be a formal communication. It begins with a salutation and contains several lines of text, possibly including a signature or name at the end.

Handwritten signature or name, possibly "Charles Lindbergh".

Handwritten text at the bottom left, possibly a date or reference number.